



Johannes 13,31-33a.34-35

Leichte Sprache

Jesus sagt zum Abschied tröstende Worte

Jesus wusste, dass er nur noch kurze Zeit bei seinen Freunden auf der Erde ist.

Jesus fing an, sich von seinen Freunden zu verabschieden.

Jesus sagte zu seinen Freunden tröstende Worte.

Weil Jesus seine Freunde lieb hatte.

Jesus sagte:

Bei Gott ist alles gut.

Darum tu ich das, was Gott will.

Dann können alle sehen, dass Gott gut ist.

Und Gott zeigt, dass ich selber auch gut bin.

Und dass ich von Gott komme.

Meine Freunde.

Ich habe euch sehr lieb.

Ihr sollt euch gegenseitig genau so lieb haben,
wie ich euch lieb habe.

Daran können alle Menschen merken,
dass ihr meine Freunde seid.





Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Johannes 13,31-33a.34-35

Das Evangelium des 5. Ostersonntags im Lesejahr C ist den so genannten Abschiedsreden Jesu im Johannesevangelium entnommen. Bevor Jesus zum Vater geht, gibt er seinen Jüngerinnen und Jüngern sein Vermächtnis für deren weiteren Weg.

Die Übertragung in Leichte Sprache reduziert den Text auf die wesentlichen Aussagen, die für diese Abschiedssituation wichtig sind. Die zeitliche Einordnung nach der Fußwaschung (vgl. V. 31) wird deshalb ebenso weggelassen wie die für Johannes zentrale Interpretation des Sterbens Jesu als Verherrlichung (vgl. V. 31f.) und der Hinweis auf das Weggehen Jesu (vgl. V. 33). Das Gewicht der Übertragung liegt auf dem „neuen Gebot“ (V. 34) der gegenseitigen Liebe. Auch die Katechese sollte hier den Hauptakzent setzen.

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/c_osterzeit.5_e_joh.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





Johannes 13,31-33a.34-35

Einheitsübersetzung

³¹ Als Judas hinausgegangen war, sagte Jesus: Jetzt ist der Menschensohn verherrlicht und Gott ist in ihm verherrlicht.

³² Wenn Gott in ihm verherrlicht ist, wird auch Gott ihn in sich verherrlichen, und er wird ihn bald verherrlichen.

^{33a} Meine Kinder, ich bin nur noch kurze Zeit bei euch.

(...)

³⁴ Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.

³⁵ Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.